



Pressedienst

4. Mai 2012

352/2012 **Neue Fußgängerbrücke über den Erinbach**

353/2012 **Initiative „Anschwung für frühe Chancen“ sucht
Mitstreiter**

354/2012 **KiJuPa tagt im Rathaus**

355/2012 **Müttertreff im Haus der Begegnung**

356/2012 **RAFAEL Beratung der Caritas im HadeBe**

Terminwiederholung; PM 328/2012

Sprechstunde des Bürgerbeauftragten





4. Mai 2012

352/2012

Neue Fußgängerbrücke über den Erinbach

Tausche alt gegen neu. Eine hölzerne Fußgängerbrücke über den Bach im Erinpark hat der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen am gestrigen Freitag (04.05.) abgebaut und durch eine neue Brücke ersetzt. Mit der Zeit war die alte Holzbrücke morsch geworden. Die Träger und der ganze Unterbau der neuen Brücke sind aus Stahl. Nur die Auflagen und das Brückengeländer sind aus Holz.

Die alte Brücke wurde aus der Verankerung gelöst, einmal geteilt und dann von einem Kranwagen abgehoben. Passgenau in einem Stück wurde die neue Fußgängerbrücke angeliefert und auf die noch vorhandenen Brückenlager aus Beton gesetzt. Dadurch konnte die Montage zügig innerhalb von nur einer halben Stunde abgeschlossen und die Verkehrsbehinderungen im Erinpark am Freitagmorgen auf ein Minimum beschränkt werden. Die Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf 15.000 EUR.





4. Mai 2012

353/2012

Initiative „Anschwung für frühe Chancen“ sucht Mitstreiter

Wie gelingt es, alle Kinder der Stadt von klein auf gut zu fördern? Was wünschen sich Eltern von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen? Wie können Eltern stärker in die Arbeit von Kindertagespflege und Kindertagesstätten einbezogen werden? Wie wird Castrop Rauxel noch familienfreundlicher? Und wie können die Bildungsangebote alle Familien der Stadt erreichen?

Mit diesen und anderen Fragestellungen zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung beschäftigt sich die neu gegründete „Anschwung-Initiative“ in Castrop-Rauxel in den nächsten zwölf bis 18 Monaten. Das bundesweite Programm „Anschwung für frühe Chancen“ unterstützt Städte und Gemeinden dabei, ihre Angebote frühkindlicher Entwicklung auszubauen und qualitativ zu verbessern.

In Castrop-Rauxel gehören Claudia Wimber, Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen im Bereich Kinder- und Jugendförderung/Schule, Matthias Fritsch und Elisabeth Maxara vom Team StartKlar, Christine Skroblin von der Vestischen Arbeit, Ulrike Wolowski-Hassel, Koordinatorin des Kinder- und Jugendparlaments, Neda Mehrabi-Neumann, Projektleiterin Lernen vor Ort, und VHS-Studienleiterin Melanie Heine zur „Anschwung-Initiative“.

- 2 -





Pressedienst

Seite 2

Henriette Bräsel begleitet die Initiative als Trainerin und Fachfrau im Netzwerkmanagement.

Die Anschwung-Initiative möchte weitere Mitstreiter gewinnen. Gesucht werden Kooperationspartner, die Bildungsangebote für Familien bereithalten oder bei der Gestaltung passgenauer Angebote für Familien mithelfen möchten. Das Wissen und die Erfahrungen von Menschen unterschiedlichster Professionen sind gefragt. Denn die Förderung der Jüngsten geht alle etwas an. Das nächste Treffen der Anschwung-Initiative ist für Juni geplant.

„Anschwung für frühe Chancen“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Es wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Ansprechpartnerin für die „Anschwung-Initiative“ in Castrop Rauxel ist VHS-Studienleiterin Melanie Heine, Tel. (02305) 106-2640, E-Mail melanie.heine@castrop-rauxel.de.

Weitere Informationen unter www.anschwung.de und im Programmbüro „Anschwung für frühe Chancen“. Ansprechpartnerin dort ist Signe Rauhe, Tel. (030) 2576 76515, E-Mail signe.rauhe@dkjs.de





4. Mai 2012

354/2012

KiJuPa tagt im Rathaus

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa) der Stadt Castrop-Rauxel treffen sich zu ihrer nächsten Sitzung am Donnerstag, 10. Mai, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus den einzelnen KiJuPa-Ausschüssen und über das Faire Kochduell mit Bürgermeister Johannes Beisenherz. Außerdem schmieden die Kinder und Jugendlichen Pläne für ein Fußballturnier des KiJuPa gegen den Rat der Stadt und ein Speed-Dating mit Politikern. Auch das Jugendfilmfestival und die Fotoaktion „Meine Stadt“ sind Themen der Sitzung. Ebenso wie ein Bericht über die gedenkstättenfahrten nach Dachau und ein Workshop unter Palmen

Das KiJuPa ist das Sprachrohr von Kindern und Jugendlichen im ganzen Stadtgebiet und vertritt ihre Interessen sowohl vor der Politik als auch vor der Verwaltung. Seine gewählten Mitglieder sind zwischen acht und 18 Jahren alt.





4. Mai 2012

355/2012

Müttertreff im Haus der Begegnung

Das HadeBe (Haus der Begegnung), Lange Straße 51, lädt jeden Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr Mütter ein, sich mit anderen Müttern auszutauschen.

Am 8. Mai bietet sich im Rahmen eines offenen Müttertreffs wieder die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und zu erfahren, wie andere Eltern und Familien ihren Alltag meistern.

Nähere Informationen unter Tel. (02305) 74436





4. Mai 2012

356/2012

RAFAEL Beratung der Caritas im HadeBe

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas haben jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr im Haus der Begegnung (HadeBe), Lange Straße 51, ein offenes Ohr für Menschen in Not.

Am 8. Mai beraten und helfen wieder zwei Ehrenamtliche, die nicht nur ihre eigene Lebenserfahrung mitbringen, sondern auch geschult wurden in Beratungen für alle Lebenslagen. Auch bei Problemen mit Behörden und Ämtern kann das RAFAEL-Beratungsteam helfen.

Rückfragen beantwortet Sylvia Engemann von der Caritas, Tel. (02305) 9 23 55 37. Träger von RAFAEL sind alle vier Castrop-Rauxeler Kirchengemeinden und der Caritasverband.





Pressedienst

4. Mai 2012

Terminwiederholung; PM 328/2012

Sprechstunde des Bürgerbeauftragten

Seit Anfang des Jahres ist Heinrich Strauß ehrenamtlicher Bürgerbeauftragter der Stadt Castrop-Rauxel. Zu seiner nächsten Bürgersprechstunde lädt er am Dienstag, 8. Mai, von 15.00 bis 16.30 Uhr ins Rathaus, Sitzungsraum 5, erreichbar über Eingang C, ein.

Der Bürgerbeauftragte ist Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen oder eine Beschwerde an die Stadtverwaltung haben. Heinrich Strauß war bis zu seiner Pensionierung im Dezember 2011 Leiter des Bereichs Rechnungsprüfung der Stadtverwaltung und hat als Bürgerbeauftragter die Nachfolge von Walter Stach angetreten, der von Mai 2010 bis Mai 2011 der erste Bürgerbeauftragte der Stadt Castrop-Rauxel war.

